

Jahresbericht für das Jahr 2020

der Notfallseelsorge im Stadt- und Landkreis Karlsruhe

In diesem Bericht stellen wir die Arbeit des zurückliegenden Jahres vor. Auch im Jahr 2020 waren die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notfallseelsorge an 365 Tagen rund um die Uhr für die Menschen im Stadt- und Landkreis Karlsruhe im Einsatz.

Die Leitung der Notfallseelsorge liegt aktuell in den Händen von Daniel Paulus und Thomas Christl, der seit Oktober 2020 die Nachfolge von Peter Bitsch angetreten hat. Unterstützt werden sie von den Mitgliedern des Leitungskreises und den Koordinatoren. Diese sind zurzeit: Bernd-Michael Beck, Britta Boldt, Sascha Dietrich, Martin Gerhardt, Walter Kastner, Patricia Kummer, Rainer Schulz, Dieter Sprengel, Markus Thesen, Thomas Trzebitzky und Andreas Waidler.

Im Jahr 2020 hat sich die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der PSNV des DRK Kreisverbandes Karlsruhe im nun zweiten Jahr bewährt, so dass zwischenzeitlich ganz selbstverständlich PSNV-Kräfte mit einem kirchlichen bzw. DRK-Hintergrund in den Einsatz gehen. Angesichts der erneut hohen Einsatzzahlen sind wir froh und dankbar, hier seitens des DRK personell unterstützt zu werden. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Bereitstellung eines PSNV-Fahrzeuges seitens des DRK-Kreisverbandes, das vor allem als Betreuungsraum oder für die Einsatzleitung genutzt werden kann.

Das Angebot der PSNV im Stadt- und Landkreis können alle Menschen kostenfrei in Anspruch nehmen, unabhängig von Religion, Geschlecht und der Zugehörigkeit zu sozialen oder ethnischen Minderheiten. Mittlerweile gilt die Notfallseelsorge (KIT/ENT) als ein selbstverständlicher und unverzichtbarer Teil der Rettungskette.

Krisenteam

Im Jahr 2020 wurde das Krisenteam der Notfallseelsorge 284 Mal durch die Leitstelle alarmiert, woraus sich 369 Einsätze ergaben. Auch wenn die Einsatzzahlen von 2019 damit nicht übertroffen wurden, setzt sich der Trend einer Erhöhung der Einsätze im Vergleich zu den Vorjahren sehr deutlich fort und kennzeichnet den Bedarf. Im Kontext dieser Einsätze haben wir ca. 1.150 Einsatzstunden geleistet, in denen wir Hilfe bei der Bewältigung von Erlebnissen während Unglücksfällen leisteten und in denen wir Unterstützung in den unterschiedlichsten Krisensituationen geboten haben. Dabei wurden rund 10 000 km zurückgelegt.

Zu den Einsatzstunden kommt noch die Zeit, die im Rahmen von Versammlungen, Schulungen und Fortbildungen eingebracht werden, so dass die Mitarbeitenden des Krisenteams insgesamt etwa 1.800 Stunden ehrenamtlich leisteten.

Covid-19

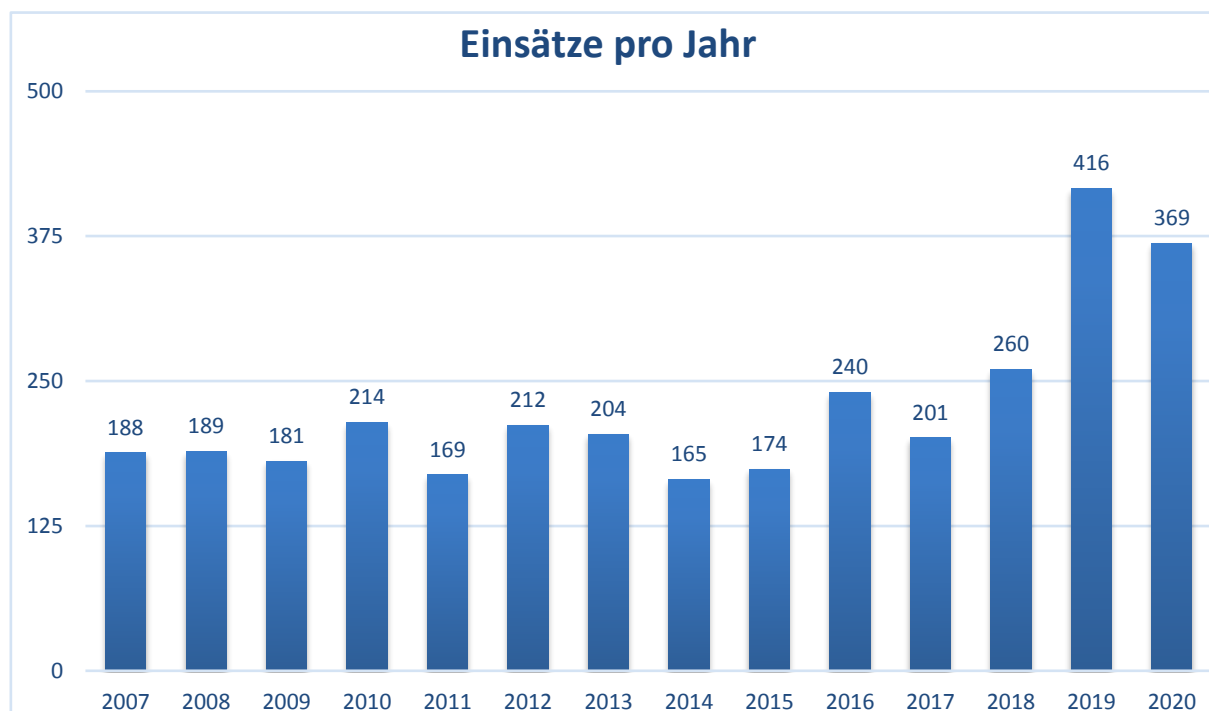
Erstaunlicherweise hatte die Corona-Pandemie nur wenige Auswirkungen auf die Einsatzfähigkeit an sich. Wir waren vor allem dankbar darüber, dass keiner unserer Mitarbeitenden selbst erkrankte und damit auch froh, dass wir unsere Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten konnten. Alle eingehenden Einsätze konnten somit gut versorgt werden. Natürlich musste durch die Situation verstärkt auf den Fremd- und Eigenschutz geachtet werden, oftmals reichten jedoch Alltagsmasken und Abstand halten aus. Gerade in der warmen Jahreszeit war eine Betreuung auch im Freien gut möglich. Es konnten zwischenzeitlich aber auch Einsätze mit einem möglichen oder bestätigten Covid-Hintergrund von Betroffenen übernommen werden. Die Ausstattung hierfür wurde im konkreten Einsatzfall über die ILS vermittelt und wird seit Herbst 2020 nun auch selbst seitens der NFS für entsprechende Einsätze vorgehalten. Dennoch sind solche Einsätze überschaubar und fallen statistisch kaum ins Gewicht. Neben den Anstrengungen um den Gesundheitsschutz litten vor allem unsere Zusammenkünfte und Fortbildungen unter dem Corona-Jahr 2020. Vieles war digital möglich - und dennoch fehlte auch uns der persönliche Kontakt sehr.

Die Arbeit im Überblick:

Die Begleitung betroffener Menschen durch das Krisenteam der Notfallseelsorge lässt sich nicht in ein paar Sätzen beschreiben. Auch Zahlen können nicht alles wiedergeben. Dennoch versuchen wir anhand von Zahlen aufzuzeigen, wie die Arbeit im letzten Jahr ausgesehen hat. Die Stimme eines betroffenen bringt es exemplarisch auf den Punkt: *„Ich wusste nicht, dass es die Notfallseelsorge gibt, aber schön, dass ihr jetzt da seid.“*

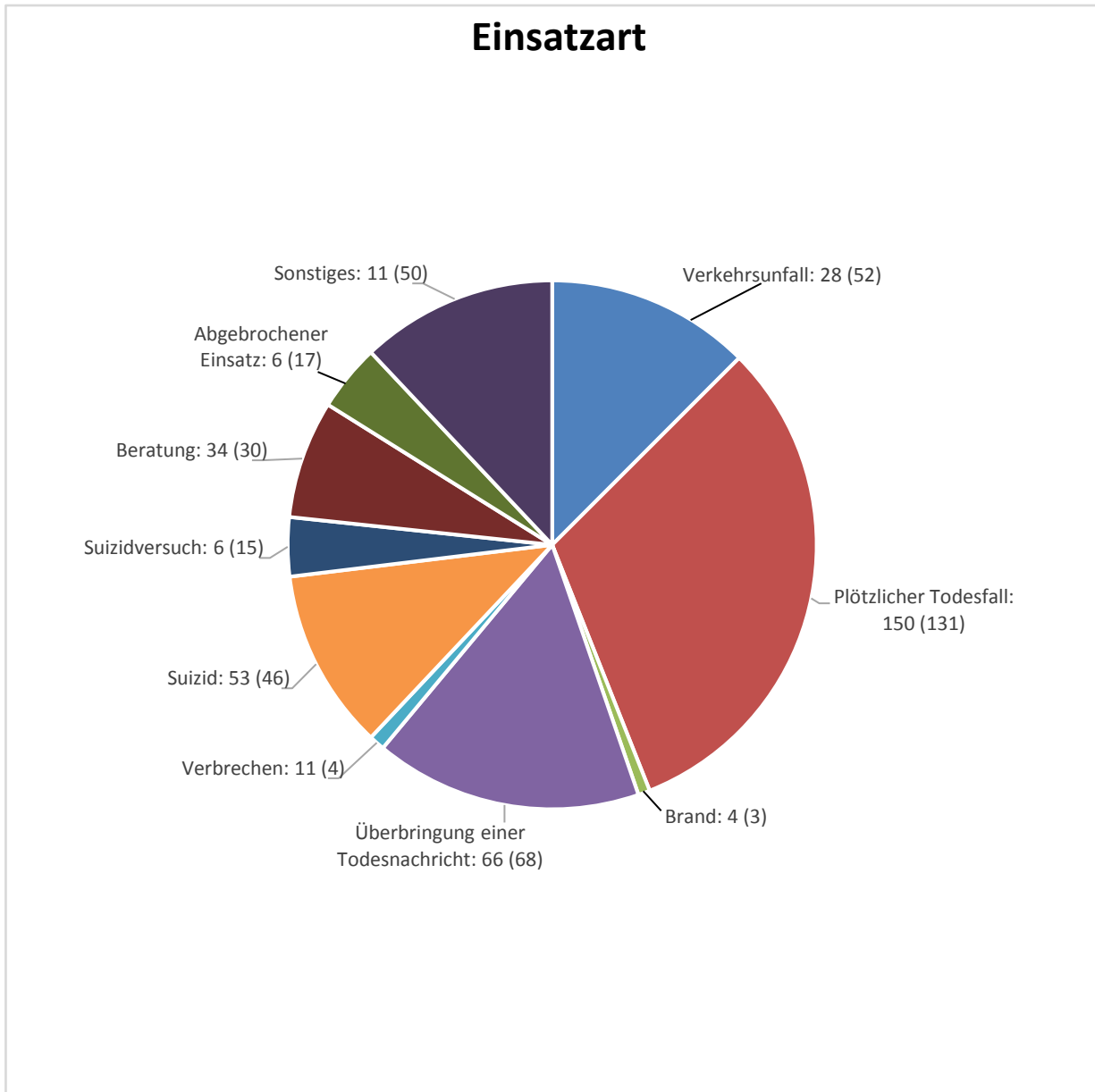
Einsatzzahlen der letzten Jahre

Die Einsatzzahlen des Krisenteams der Notfallseelsorge aus den vergangenen Jahren im Überblick



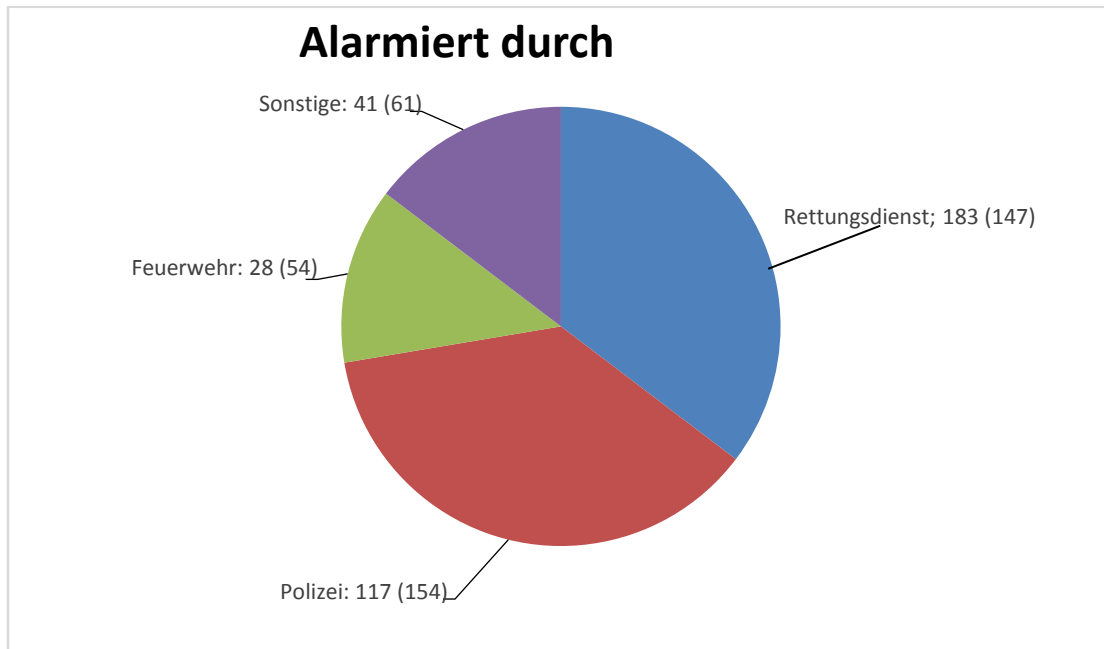
Die unterschiedlichen Einsatzarten

Die Einsätze des vergangenen Jahres verteilen sich auf folgende Kategorien: (2019)



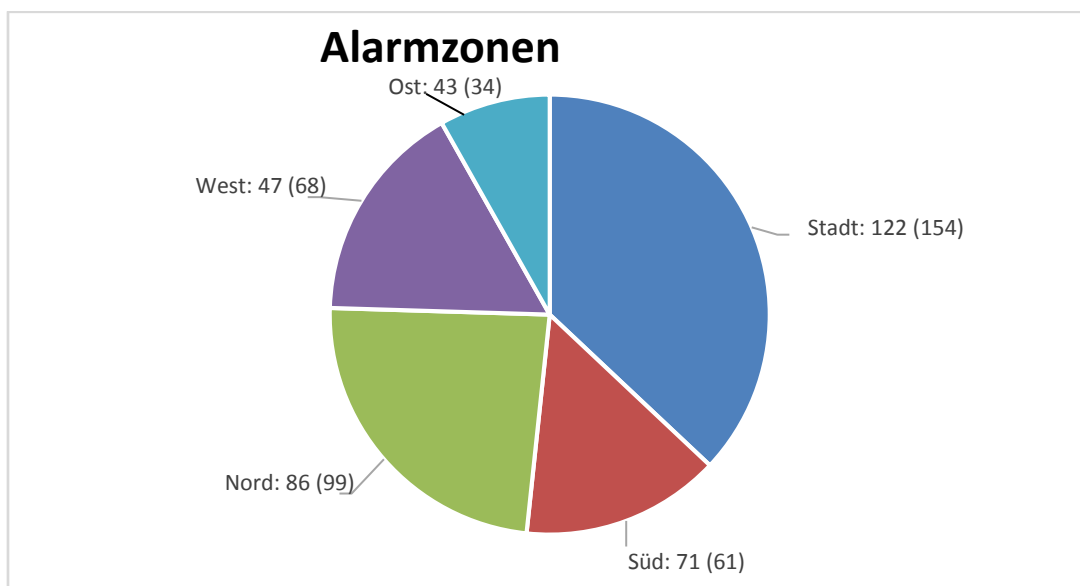
Wer hat uns wie oft angefordert?

Die PSNV-Anforderungen verteilten sich im vergangenen Jahr folgendermaßen: (2019)



Welche Bereiche waren am meisten gefordert?

Die Alarmierungen des Krisenteams der Notfallseelsorge verteilen sich im Jahr 2020 mit Blick auf die Alarmzonen folgendermaßen: (2019)



Das Krisenteam der Notfallseelsorge hat aktuell ca. 40 Mitarbeiter/innen, wobei 7 neue Mitarbeiter im Jahr 2020 ihre Ausbildung erfolgreich absolviert haben.

In unserem Team engagieren sich Menschen mit vielfältigen Qualifikationen und Kompetenzen: Seelsorger, Sozialarbeiter, Lehrer, Feuerwehrangehörige, Mitarbeiter aus den Rettungsdiensten.

Einsatzkräftenachsorge (ENT)

Der zweite Arbeitsbereich der NFS neben der Krisenintervention ist die Einsatzkräftenachsorge.

Das Jahr 2020 war für das ENT Karlsruhe vor allem von der SARS-CoV-2-Pandemie geprägt.

Am 1. Februar nahmen wir an dem von uns mit organisierten Fachtag PSNV zum Thema „Trauer nach Suizid“ (Referentin: Mechthild Schroeter-Rupieper) in den Räumen der ILS Karlsruhe teil, veranstaltet von der AG PSNV Karlsruhe.

Ansonsten fanden aufgrund der Pandemie lediglich fünf Übungsabende statt sowie eine gemeinsame Vollversammlung mit den Angehörigen des KIT als Videokonferenz.

Drei Personen konnten die Grundqualifikation PSNV mit insgesamt 40 UE absolvieren und sind somit zur Hospitation bei Einsätzen qualifiziert. Inzwischen stehen damit fünf Personen bereit für den nächsten Ausbildungsgang in CISM.

Das Aufkommen an Einsätzen stellt sich 2020 folgendermaßen dar:

Einsatzart	Für den Rettungsdienst	Für die Feuerwehr	Gemischt/Sonstige
Einzelintervention	5	1	-
Defusing	-	2	-
Prävention/Beratung	-	3	1

Mit insgesamt 12 Einsätzen liegt das Aufkommen somit deutlich unterhalb dessen der letzten Jahre.

Pandemiebedingt kam es kaum zu Präventionsveranstaltungen. Die Hemmschwelle zur Alarmierung lag wohl vor allem bei der Feuerwehr aufgrund der strengen Auflagen bezüglich der Versammlung von Einsatzkräften deutlich höher, so dass es kaum Anforderungen zu Gruppeninterventionen gab.

Die Notfallseelsorge Karlsruhe wurde 2003 ins Leben gerufen. Seitdem wurden über 3.900 Einsätze geleistet. Durch die Zusammenarbeit mit dem DRK KV Karlsruhe können wir zukünftig auf einen Stamm von ca. 40 Mitarbeitenden im Krisenteam rechnen.

Seit dem Bestehen des Einsatz-Nachsorge-Teams hat sich dessen Mitarbeiterstamm auf ca. 24 erweitert, neben psychosozialen Fachkräften aus dem Bereich Psychologie und Kirche hauptsächlich Angehörige von Feuerwehr und Rettungsdienst.

Finanziert wird die Notfallseelsorge über kirchliche Mittel und Spenden. Die Einsatz-Ausrüstung wird größtenteils von der Feuerwehr finanziert.

Januar 2020 Thomas Christl/Daniel Paulus/Rainer Schulz